

Mit üppiger Blüte: Ein Herz für Kinder

25. „AN-NA“-Blume für die „Kinderreich“-Initiative des Kinderschutzbundes steht in der Rechtsanwaltskanzlei Tschersich

Schorndorf (nek).

Die „AN-NA“-Blume, die Künstlerin Ebba Kaynak vor zehn Jahren als Charity-Projekt zur Gründung der „Kinderreich“-Initiative des Deutschen Kinderschutzbundes Schorndorf/Waiblingen entwickelt hat, ist für Rosaria Navarra-Tschersich und Dr. Roman Tschersich ein Schorndorfer Kultobjekt – und eine Möglichkeit zu zeigen, dass sie ein Herz für Kinder haben: In ihrer Anfang Juli in der ehemaligen Villa Veil an der Friedensstraße gegründeten Rechtsanwaltskanzlei steht die üppig-rote „AN-NA“-Blume gleich im Eingangsbereich.

Und tatsächlich profitieren bedürftige Kinder, von denen es nach Erkenntnis des Kinderschutzbundes allein in Schorndorf 700 gibt: Für jede der roten Holz-Skulpturen gehen – abzüglich der Kosten für Sockel und Farbe – 999 Euro an die „Kinderreich“-Initiative. Und die unterstützt sozial benachteiligte Kinder im Rems-Murr-Kreis mit unbürokratischer Einzelfallhilfe, Eintrittskarten für Familien fürs Sommerferienprogramm sowie Lernbegleitern und Starkmachern an Schorndorfer Grundschulen. Da der Kinderschutzbund keine staatliche Unterstützung bekommt, sagt Geschäftsführerin Magdalena Hecker-Rost, ist er als Verein dringend auf Spendengelder, Mitgliederbeiträge und Charity-Projekte angewiesen.

Die Holz-Skulptur, die in der Rechtsanwaltskanzlei Tschersich steht, ist übrigens die 25. in einer Reihe von Unikaten – und nicht das einzige Werk von Ebba Kaynak in der Villa am Schloss: Mittlerweile gibt es in jedem Zimmer der Kanzlei eine Skulptur der Schorndorfer Künstlerin, die sich schon viele Jahre für Kinder starkmacht.



Sie freuen sich alle an der „AN-NA“-Blume: Hans Jürgen Tschersich, Rosaria Navarra-Tschersich, Dr. Roman Tschersich, Künstlerin Ebba Kaynak, Magdalena Hecker-Rost, Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes Schorndorf/Waiblingen, und Ines Pfeil-Bürkle von der Initiative „Kinderreich“ mit Tochter Mia (von links).
Foto: Steinemann